

Bremer HC bleibt weiter ungeschlagen

Hockeyteam punktet in Hamburg

Bremen. Der Bremer HC bleibt in der Hockey-Bundesliga der Damen auch nach dem dritten Spieltag ungeschlagen: Im Auswärtsdoppel pack dieses Wochenendes spielte der Aufsteiger sowohl am Sonnabend beim Uhlenhorster HC (2:2) als auch am Sonntag beim Großflottbeker THGC (1:1) unentschieden. Den Extrapunkt sicherte sich indes jeweils der Gastgeber nach Shoot-out. BHC-Trainer Florian Keller war dennoch zufrieden: „Als Aufsteiger ist das ein Top-Start von uns. Ich freue mich schon auf die nächsten Wochen.“

Die Freude hätte sogar noch größer ausfallen können im BHC-Lager, allerdings wurden die Bremerinnen in Großflottbek gleich in mehreren Szenen benachteiligt und um den möglichen Sieg gebracht. So fand ein Eckentor von Lena Frerichs, die zuvor per Ecke schon den 1:1-Ausgleich erzielt hatte (38.), in der 50. Minute keine Anerkennung. Der Ball war in dieser Szene indes nicht zu hoch geschlagen, wie die Unparteiischen Daniel Bein (Harvestehuder THC) und Julius Heinlein (HC Hannover) urteilten, sondern wurde vielmehr vom Schoner der am Boden liegenden THGC-Torfrau Marta Kucharska nach oben ins eigene Tor gelenkt. Große Diskussionen gab es dann auch noch beim Shoot-out, wo sowohl Delfina Gerula als auch Maria Frerichs bei der Ausführung des Penaltys siebenmeterreif gefoult wurden, die Referees aber anders als zuvor beim Stockeinsatz von BHC-Torfrau Angelina Blietz gegen Juana Fernandez keinen Siebenmeter gaben.

Defensiv eine starke Leistung

Entsprechend groß war der Frust bei den Gästen, die nach einem ansprechenden Auftritt um den Lohn ihrer Mühe gebracht wurden. Beindruckend war auf Bremer Seite vor allem die Leistung der Defensive mit Maria Dolores Echegaray Mendoza, Agostina Lovagnini, Karolina Diurczak und Alea Hülsmann. Dreh- und Angelpunkt war zudem Lena Frerichs, die das Spiel unermüdlich antrieb und für Impulse sorgte. Der BHC hatte dann auch mehr vom Spiel, verbuchte die besseren Gelegenheiten und verzeichnete auch deutlich mehr kurze Ecken. „Wir waren die bessere Mannschaft“, resümierte auch Florian Keller. „Ich bin stolz auf die Mädels.“

Einen Tag zuvor hatten die Zuschauer einen ähnlich guten Auftritt gesehen. In der Partie beim UHC Hamburg scheiterten die BHC-Spielerinnen in der regulären Spielzeit allerdings zu häufig an der überragenden Torfrau Mia Böhringer. Also musste nach Toren von Michaela Wienert (14.) und Gesa Lubienski (34.) für den UHC sowie Lena Frerichs (29.) und Agostina Lovagnini (58.) für den BHC auch am Sonnabend die Entscheidung im Penaltyschießen fallen, wo Böhringer dann sogar bei allen fünf Versuchen nicht zu überwinden war. Keller wusste aber auch dieses Ergebnis einzuordnen: „Wir haben gegen eine etablierte Mannschaft nicht verloren und sind voll in der Liga angekommen.“

Bremer HC:Blietz, Degenhardt – L. Frerichs, M. Frerichs, Bode, Lovagnini, Hülsmann, Üzbe, Seibert, Diurczak, Hoppe, Maitin, Bellingi, Lunghi, Echegaray Mendoza, Gerula. FBÜ